

men hervor: Der sogenannte **Moseldom** aus dem 11.–12. Jh. erinnert an den hl. Castor von Karden und gehört zu den bedeutendsten Sakralbauten an der Untermosel. Bemerkenswert im Kircheninnern ist das aus Ton gebrannte Dreikönigs-Altarretabel (um 1420).

i **Tourist-Information Ferienland Treis-Karden**, St. Castorstr. 87, im Bahnhof, www.treis-karden.de

Cochem

Hoch über Cochem erhebt sich majestätisch auf einem hohen Felsen die **Reichsburg**. Der etwa zwanzigminütige Aufstieg lohnt sich: Nicht nur für eine Führung durch die im neu-

gotischen Stil wiederaufgebaute Wehranlage, sondern auch für den einmaligen Blick auf Cochem und die Mosel.

Einen ebenso wunderbaren Blick bietet der Aussichtspunkt **Pinnerkreuz** hoch über dem Seitental der Endert, zu dem man mit einem **Sessellift** gelangt. Das ehemalige **Kapuzinerkloster** (Klosterberg 5, <https://kulturzentrum-kapuzinerkloster.de>) in der Oberstadt wurde 1623 gegründet und ist heute ein Kulturzentrum.

Besonders sehenswert ist Cochem Mitte April während der **Weinbergpfirsichblüte**. Dann ist die Terrassenmosel in eine rosa Blütenpracht getaucht, die Cochem mit einem eigenen Blütenfest feiert.

i www.cochem-zell.de

Die Reichsburg in Cochem gehört zu den berühmtesten Fotomotiven der Mosel



2 Mosel Camping Cochem



GPS 50.15781, 7.173433

Langgestreckter Campingplatz am Ufer nahe dem Moselbad mit Stellplätzen direkt am Moselufer, Brötchenservice und Gaststätte mit Biergarten. **Lage/Anfahrt:** über die B 49 kommend über die Nordbrücke Richtung Einkaufszentrum, dann links zum Moselufer; **Platzanzahl:** 200; **Untergrund:** Wiese; **Service:** Strom, Wasser, Abwasser, Chemie-WC, WLAN; **Preiskat.:** €€; **Geöffnet:** April–Nov.; **Kontakt:** Stadionstr. 10, 56812 Cochem, Tel. 02671 4409, <https://mosel-camping-cochem.de>

i **Tourist-Information Ferienland Cochem**, Endertplatz 1, www.ferienland-cochem.de

TIPP BUNDESBANK-BUNKER COCHEM

Versteckt hinter unauffälligen Häusern und unter Tausenden Tonnen Beton in 30 m Tiefe lagerten im Bundesbank-Bunker unter strengster Geheimhaltung 15 Milliarden D-Mark der Deutschen Bundesbank. Doch waren dies keine gültigen DM-Noten, sondern eine ähnlich aussehende Ersatzwährung, die im Fall einer Falschgeldflut während des Kalten Kriegs in Umlauf gebracht worden wäre, was eine Wirtschaftskrise hätte verhindern sollen. Das 300 Meter lange Gangsystem mit atomsicherem Luftschutzbunker mit Platz für insgesamt 175 Personen, Dekontaminationsräumen, eigener Strom- und Wasserversorgung, Luftfilteranlage, Küche, Speisesaal, Schlafräumen und einem Fernmeldezentrum wurde von 1962 bis 1964 in den Hang gegraben. Da Parkplätze nicht vorhanden sind, bringt ein Shuttlebus Besucher vom Endertplatz zum Bunker (www.bundesbank-bunker.de).



3 Campingplatz Holländischer Hof



GPS 50.084463, 7.206792

Der Viersterne-Campingplatz mit Jachthafen liegt auf einer langgestreckten Insel vor Senheim. **Lage/Anfahrt:** über die Bundesstraßen B 416 und B 49, die Campinginsel liegt vor dem Ort Senheim; **Platzanzahl:** 20 befestigte Reisemobilstellplätze inklusive Stromanschluss; **Untergrund:** Rasengitter; **Service:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC; **Preiskat.:** €€€€; **Geöffnet:** April–Okt.; **Kontakt:** Camping Holländischer Hof, Am Campingplatz 1, D-56820 Senheim, www.moselcamping.com



Beilstein

Beilstein, das „Dornröschen an der Mosel“, steht mit seinem romantischen Gassengewirr, steilen Treppen, schmucken Fachwerkhäusern und dem mittelalterlichen Marktplatz komplett unter Denkmalschutz. Idyllisch eingebettet in Weinberge und überragt von einem Kloster und der Burg Metternich diente der historische Winzerort schon mehrmals als Filmkulisse. 108 Treppenstufen führen zum ehemaligen **Karmeliterstift** und der barocken **Klosterkirche St. Joseph**. Ein steiler, kurzer Anstieg führt zur Ruine der **Burg Metternich**, die erstmals im Jahr 1268 erwähnt wird. Im 17. Jh. ging sie in den Besitz der Freiherren von Metternich über. Ein Erlebnis ist das Übersetzen mit der **Gierseilfähre**, die zwischen Beilstein und Ellenz pendelt. Die motorbetriebene

Hoch über Beilstein steht die
Ruine der Burg Metternich



Fähre ist mit einem quer über den Fluss gespannten Seil verbunden und nutzt die Strömung, um Treibstoff zu sparen.

Traditionelle Baukunst:
das schmucke Holle
Häuschen in Ediger



Ediger-Eller

Das mittelalterliche Ediger gilt wegen seiner kunstvollen, schiefergedeckten Fachwerkensembles als das „Rothenburg der Mosel“. Zu den schönsten Fachwerkhäusern zählt das pittoreske **Holle Häuschen**, in dem die Tourist-Information untergebracht ist. In den verwinkelten Gassen sind noch Reste der Stadtbefestigung aus dem 14. Jh. erhalten. An der **Pfarrkirche St. Martin** sticht der ungewöhnlich reich verzierte Schieferturmhelm mit kleinen Gauben, Ecktürmchen und vergoldeten Krabben hervor. Hinter der Pfarrkirche führt ein Kreuzweg (1762) in die Weinberge. Höhepunkt des Wegs ist die Heilig-Kreuz-Kapelle mit dem Steinrelief **Christus in der Kelter** aus dem 16. Jh.

Am Moselufer in Eller verleiht eine **Kanustation** (Bachstraße, www.mosel-kanutours.de) Kanadier, Kajaks und SUP-Boards. Traditionelle Winzerküche wird im **Springiersbacher Hof** (Oberbachstr. 30, www.ediger-mosel.de) serviert.

4 Campingplatz zum Feuerberg



GPS 50.091815, 7.163637

Gut ausgestatteter, ruhiger Campingplatz mit Stellflächen direkt am Ufer. **Lage/**

Anfahrt: über die B 49 bis zum Ortsrand von Ediger; **Untergrund:** Wiese; **Service:**

Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC, WLAN; **Preiskat.:** €€€; **Geöffnet:**

April–Okt; **Kontakt:** Moselweinstr. 3, 56814 Ediger, Tel. 02675 701, www.zum-feuerberg.de

i Touristinformation der Mosel

Calmont Region, Pelzerstraße 1,
www.ediger-eller.de

Bremm

Der beschauliche Ort Bremm liegt am Fuße des **Calmonts**. Mit 65 Grad Neigung ist er der steilste Weinberg in Europa. „Warmer Berg“ – calidus mons – nannten ihn schon die Römer, denn der Hang erhebt sich rund 300 Meter über dem Fluss und verläuft in einem Bogen. Dadurch wirkt er wie ein Hohlspiegel, der Schiefer speichert tagsüber die Wärme und gibt

sie nachts wieder ab – ideal für den Weinbau. Sportliche Wanderer schätzen den **Calmont-Klettersteig**, eine schweißtreibende Tour zum Gipfel. Oben wird man mit einer traumhaften Weitsicht belohnt. Der Blick auf eine der engsten und beeindruckendsten Moselschleifen und die **Klosterruine Stuben** ist eines der meistfotografierten Motive im Moseltal. Auch Gleitschirmflieger schätzen den Calmont und starten vom Gipfel aus zu ungewöhnlichen, anspruchsvollen Flügen über die Steilhänge.

St. Aldegund

Neben den reich verzierten Fachwerkensembles und verwinkelten Gassen ist St. Aldegund vor allem wegen seiner romanischen **Alten Kirche** in den Weinbergen oberhalb des Orts sehenswert. Nach dem Bau der neuen Kirche 1872 in der Dorfmitte verlor sie ihre Funktion. Das Aachener Kunstsammler-Ehepaar Peter und Irene Ludwig finanzierte in den 1960er-Jahren die dringend notwendigen Sanierungsarbeiten, als Gegenleistung verpflichtete sich die Kirchengemeinde, für die beiden eine Grabstätte in der Kirche einzurichten. Die Kunstmäzene, die unter anderem die Ludwigmuseen in Köln, Oberhausen, Saarlouis und Koblenz gründeten, fanden später hier ihre letzte Ruhestätte. Gegenüber der Alten Kirche liegt die Weinlage Palmberg mit einer botanischen Besonderheit: Das Buchsbaumfeld oberhalb der **Palmberg-Terrassen** ist das größte Vorkommen von wildem Buchs an der Mosel. Um 1800 brachten die Franzosen die Buchsbäume aus dem Mittelmeerraum mit. Im Volksmund heißen die Pflanzen Palmen, was der Weinlage ihren Namen gab.



Zum Einkaufsbummel lädt **Wajos Genussmanufaktur** im historischen Weinkeller St. Aldegund ein. In dem imposanten Kreuzgewölbekeller aus dem Jahr 1898 werden Spirituosen, Feinkost und Weine aus dem Weingut Walter J. Oster zum Verkauf angeboten (Am Moselstausee 29, www.historischerweinkeller-sankt-aldegund.de).

Zell

Ob als überdimensionale Figur am Orts- eingang, auf Weinetiketten, auf Wegmarkierungen oder dem Schwarze-Katz-Brunnen – auf Schritt und Tritt begegnet man der **Zeller Schwarze Katz**: Sie steht für die berühmteste Weinlage des sonnenverwöhnten Zell. Der Name geht auf eine Legende zurück. Dem-

Stellplatz An der Fußgängerbrücke



GPS 50.033518, 7.174849

Die Einrichtungen des Campingparks Zell-Mosel können gegen Gebühr genutzt werden. Bootsverleih, Einkaufsmöglichkeit, überdachter Grillplatz, Biergarten und Badestrand. **Lage/Anfahrt:** über die B53/421 nach Zell-Kaimt, Ausfahrt Kaimt; **Platzanzahl:** 30; **Untergrund:** Wiese; **Service:** Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC; **Preiskat.:** €€; **Geöffnet:** ganzjährig; **Kontakt:** Moselufer, 56856 Zell, Tel. 06542 961216, www.campingpark-zell.de